



Er ist der Unternehmer des Jahres 2009: Nils Nolte. Unser Bild zeigt ihn in der Fertigung am Standort in Wenstrup-Ost. GZ-Foto Bernd Oberheim



Jedes einzelne Förderband wird nach den Kundenwünschen gefertigt. GZ-Foto prf



Nolte bringt's: Innerhalb von 24 Stunden wird geliefert, was der Kunde braucht. GZ-Foto prf



Rohmaterial: Aus diesen Kunststoffstäben fertigt Nolte auf Bestellung. GZ-Foto obh



Was hier gesägt wird, wird bald eine spezielle Leuchtreklame sein. GZ-Foto obh



Und wenn der Buchstabe „O“ fertig ist, kann man fürs Foto auch durchschauen. GZ-Foto prf



Flexibel: Ein Anruf bei Carl Nolte Technik und die Auslieferung beginnt. GZ-Foto prf



Service direkt vor Ort: Nolte Mitarbeiter montieren und reparieren auch. GZ-Foto prf



Spezielle Seminare zu technischen Themen hat Nolte viel und oft im Angebot. GZ-Foto prf



Hier wird an einem Förderband aus dickem Gummi gearbeitet. GZ-Foto obh

„Fünf Sterne-Hotel in Berlin? Brauch' ich nicht. Ich schlaf' da ja nur. Letztes Mal im Novotel. Das war ganz okay.“

„Ich bin Optimist.“ NILS NOLTE

Der Chef-Koordinator

Nils Nolte ist Unternehmer des Jahres – Starkes Wachstum am Standort Greven

GREVEN - „Die Mitarbeiter wissen, dass sie sich auf mich verlassen können!“, sagt Nils Nolte und schaut einem ganz gerade in die Augen. 120 Mitarbeiter sind es. Er kennt jeden: „Mit den Menschen in unserem Familienbetrieb vertrauensvoll umgehen“, das ist sehr, sehr wichtig für den Grevener Unternehmer des Jahres. Er kennt sich aus unten in den Hallen, im Lager, in der Produktion – er ist vor Ort, nicht ständig, aber täglich. Da wo gesägt und gefräst, geklebt und gepackt wird. Da wo die Männer und Frauen graue Arbeits-Overalls tragen, wo gearbeitet wird: „1997, am Anfang, war ich noch das Greenhorn“ erinnert er sich. Das ist heute anders...

-Muss auch, denn Carl Nolte Technik hat große Ziele: „Heute machen wir 25 Mio. Euro Umsatz. Ziel ist, das in sieben Jahren verdoppelt zu haben!“ Nils Nolte ist ehrgeizig, Wachstum ist die Marschrichtung. Zukunftsorientiert, aber mit langer Tradition: 1885 hat der Urgroßvater den Grundstein für den Betrieb gelegt, seit 1972 ist die Produktion in Greven. „Ich hab' immer schon im Betrieb gearbeitet“, sagt Nolte. Mit 13 oder 14 Jahren hat er Etiketten auf die Arbeitsjacken geklebt, für vier Mark in der Stunde – von der Pike auf nennt man das wohl.

In die Praxis
Sein ganzer Berufsweg ist so: Fachabitur, Bundeswehr („das war langweilig“), Lehre: Nils Nolte ist Groß- und Außenhandelskaufmann. Das BWL-Studium in Münster, die Theorie, das ging nicht bis zum Ende: „Ich wollte in die Praxis“, sagt Nolte. Klassischer Werdegang: Assistent der Geschäftsführung in einer Firma irgendwo in der Eifel, stellvertretender Chef in einem Betrieb im Osten („Magdeburg, das war eine Gurkerlei...“), 1997 hat ihn der Vater Roland Nolte in den Familien-Betrieb geholt, seit 1998 hat der Chef, der ganz ruhig, ganz zurückhaltend, aber echt nett rüberkommt das Sagen im Laden.

„Ich war 27. Und wir hatten viele Leute, die vom Alter her mein Vater hätten sein können. Ganz so einfach war das nicht...“, Nils Nolte erinnert sich gut. Ist ja auch erst gute zehn Jahre her. 70 Arbeitsplätze gab es damals. Und die Zukunft, die verliert er nicht aus dem Blick: 10000 m² nebenan sind schon gekauft – Reservellflächen. Nils Nolte weiß genau, was er wann damit machen will. Aber er verrät es noch nicht. Zurückhaltend eben... Seine ausgeglichene Art, diese Ruhe, die holt sich Nils Nolte ganz früh morgens. Aus der Natur. Ja, er ist jeden Morgen unterwegs:



Carl Nolte Technik im Gewerbegebiet Wenstrup-Ost, dieser Betrieb ist in den vergangenen Jahren am Standort Greven stark gewachsen. GZ-Foto prf

biet Wenstrup-Ost. 2008 wurde nochmal kräftig ausgebaut. Heute ist Carl Nolte Technik nicht zu übersehen: „Acht bis zehn Kilometer. Jeden Tag. Sieben Tage in der Woche, 365 im Jahr. Und man glaubt ihm aufs Wort, dass er nicht schummelt. Der innere Schweinehund hat keine Chance. Einer seiner eigenen

„18000 m² Fläche hat das Grundstück, die Halle ist zehn Meter hoch und bietet 7500 m² für Lager und Produktion“, Nils Nolte ist stolz auf das, was er in den vergangenen zehn Jahren auf den Grundlagen des Betriebs auf- und ausgebaut hat. Und die Zukunft, die verliert er nicht aus dem Blick: 10000 m² nebenan sind schon gekauft – Reservellflächen. Nils Nolte weiß genau, was er wann damit machen will. Aber er verrät es noch nicht. Zurückhaltend eben... Seine ausgeglichene Art, diese Ruhe, die holt sich Nils Nolte ganz früh morgens. Aus der Natur. Ja, er ist jeden Morgen unterwegs:



„Wenn ich irgendwo auf Dienstreise im Hotel bin, hab' ich die Laufschuhe natürlich dabei.“ Acht bis zehn Kilometer. Jeden Tag. Sieben Tage in der Woche, 365 im Jahr. Und man glaubt ihm aufs Wort, dass er nicht schummelt. Der innere Schweinehund hat keine Chance. Einer seiner eigenen

drei Hunde sehr wohl, einer läuft mit. Und der Jogger muss dann Schritt halten mit einem Deutsch Drahthaar – das ist keine leichte Sache, auch nicht den speziellen Asics-Laufschuhen...
Die Familie
Ruhe, Kraft und die ausgeglichene Art, dafür sorgt auch die Familie in Münster-Hiltrup: Vier Kinder haben Nils und Melani Nolte, drei Jungs, ein Mädchen hinterher.
Man wohnt im Grünen auf einem umgebauten Bauernhof: Sechs Rinder, zwei Island-Ponys, Hühner und, und: „Ich bin Nebenerwerbslandwirt. Mit Anmeldung!“, sagt Nils Nolte. Zehn Stunden im Betrieb, Dienstreisen, wann macht der Mann das alles...?



„Ich habe ein wirklich gutes Team zur Hilfe“ – und freut sich, dass ihm zwei Vertriebs-, ein kaufmännischer und ein logistischer Leiter den Rücken frei halten. „Chef, ja das bin ich schon. Aber ich arbeite gerne im Team. Jemandem was aufzutragen, das mag ich nicht.“ Da kommen die Mit-

arbeiter wieder ins Spiel und seine ganz besondere Sicht auf die Menschen, die für ihn arbeiten. „Ich bin überall im Stoff, kenne mich überall aus. Aber ich bin nirgendwo der Beste. Ich bin eher der Koordinator, der dafür sorgt, dass der Laden läuft.“
Nils Nolte, dieser junge Unternehmer, dieser Mann, den eine Jury unter vielen aussichtsreichen Kandidaten als Unternehmer des Jahres 2008 für Greven ausgewählt hat, er hat da eine feste Meinung: „Ich will den Unternehmer im Mitarbeiter wecken. Wer Spaß hat, arbeitet gut. Wenn das Geschäft gut läuft, profitieren die Mitarbeiter.“ Carl Nolte Technik zahlt über Tarif für Groß-



„Keine Geheimnisse
Apropos bezahlt: Geheim ist nichts bei Carl Nolte Technik. „Wir gehen mit Zahlen

ganz offen um. Die Mitarbeiter wissen genau wo ihre Abteilung steht und wie das Geschäft läuft.“
Im Augenblick läuft es gut: „Plus 20 Prozent im vergangenen Jahr“, ist Nils Nolte stolz. Sein Unternehmen ist im Markt gut positioniert. Und zwar so, dass ihm nicht mal die Konjunktur, Wirtschaft- und Finanzkrise Sorgen macht: „Irgendwann wird es uns auch treffen, kommt es von unseren Kunden bei uns an. Aber: Wir sind für die Zukunft stark aufgestellt.“
Eine Ehre
Carl Nolte Technik, ein starker Betrieb in Greven. Mit einem Mann der Spitze, der



sofort gesagt hat: „Das ist ja eine Ehre!“, als die GZ ihm schon vor einigen Wochen mitgeteilt hat, dass die qualifizierte Jury ihn als Unternehmer des Jahres 2008 Greven ausgewählt hat.
Gefreut hat er sich. Und verdient hat er's auch. Glückwunsch!
•Peter Henrichmann



Große Werkstücke – zum Beispiel für den Einsatz in einem Mährescher des Herstellers Claas (Hareswinkel) – werden bei Carl Nolte Technik in Greven auf Maß und nach speziellen Bedürfnissen gefertigt. GZ-Foto prf

„Eine solche Produktpalette wie wir hat kein anderes Unternehmen.“

„Qualität, Fachberatung und Dienst am Kunden sind die Basis des Erfolges.“



Alles aus Kunststoff und Gummi, Schläuche, Förderbänder, Arbeitsschutz, Armaturen, Druckluft- und Oberflächentechnik, Industriebedarf, Antriebs-, Tür- und Tor-Technik: Nolte hat unendlich viele Dinge auf Lager. Oder macht sie selber... GZ-Foto prf

„Fußball? Da hab' ich eigentlich gar keinen richtigen Lieblingsverein. Aber zu den Handball-Damen nach Greven, da fahren wir öfter hin. Das ist ja auch richtig spannend!“



Millimeterarbeit: Plastikteile werden ganz genau auf Maß anpasst. GZ-Foto obh



Arbeitsschuhe jeder Art, das ist eine Spezialität von Carl Nolte Technik. GZ-Foto prf



Passt zusammen: Armaturen aller Art auch für komplette Systeme liefert Nolte. GZ-Foto prf



Kleidung für jeden Arbeitseinsatz gibt's im Gewerbegebiet Wenstrup-Ost. GZ-Foto obh



Der Chef im Büro: Nils Nolte pendelt zwischen Schreibtisch und Betrieb. GZ-Foto obh



Politur: Ein durchsichtiges Regal bekommt hier den endgültigen Schliff. GZ-Foto obh



Ganz schön lang: Förderbänder jeglicher Art werden speziell gefertigt. GZ-Foto obh



Im Betrieb: Eine Nolte-Mitarbeiterin fügt ein Förderband zusammen. GZ-Foto obh



Auch wenn die Bänder manchmal sperrig sind: Genauigkeit ist gefragt. GZ-Foto obh